Cloud oder lokal installierte Software

Eine strategische Entscheidung für Ihren Sportverein

In den vergangenen Jahren hat sich cloudbasierte Software im Vereinswesen stark etabliert. Gemeint sind Anwendungen, die nicht auf dem eigenen Rechner installiert werden, sondern auf Servern externer Anbieter betrieben werden. Gerade bei Vereinsmanagementsystemen zeigt sich dieser Trend deutlich, ein Großteil der heute angebotenen Lösungen arbeitet cloudbasiert.

Für viele Sportvereine sprechen gute Gründe für diese Form der Software-Nutzung. Wartung, Updates, Betriebssysteme und Hardware werden vom Anbieter übernommen. Auch regelmäßige Datensicherungen gehören in der Regel zum Leistungsumfang. Der Verein muss sich nicht um technische Details kümmern und spart Zeit, Aufwand und spezielles Fachwissen.

Arbeiten von überall, mit wenig Technikaufwand

Cloud-Anwendungen lassen sich meist über einen Internetzugang und einen Browser nutzen. Vereinsarbeit kann damit ortsunabhängig erfolgen, etwa von zu Hause, unterwegs oder gemeinsam im Vorstand, ohne dass Dateien hin und her geschickt werden müssen. Gerade für ehrenamtliche Strukturen ist diese Flexibilität ein großer Vorteil.

Mit der Nutzung einer Cloud-Lösung geht jedoch auch Verantwortung einher. Die Daten des Vereins, insbesondere Mitgliedsdaten, liegen nicht mehr ausschließlich beim Verein selbst. Deshalb ist es zwingend erforderlich, einen Anbieter zu wählen, der die Vorgaben der Datenschutz-Grundverordnung erfüllt und einen Vertrag zur Auftragsverarbeitung anbietet. Transparenz, Serverstandorte innerhalb der EU und klare Regelungen zum Umgang mit Daten sind hierbei zentrale Kriterien.

Lokale Software, volle Kontrolle, mehr Verantwortung

Demgegenüber steht die Nutzung lokal installierter Software, bei der Programme und Daten auf eigenen Rechnern oder vereinseigenen Servern gespeichert werden. Der Vorteil liegt in der vollständigen Kontrolle über die Daten. Der Verein behält alle Informationen bei sich und gibt sie nicht an Dritte weiter. Datenschutz kann so direkt und eigenständig umgesetzt werden.

Diese Kontrolle bringt jedoch zusätzlichen Aufwand mit sich. Betriebssysteme und Anwendungen müssen regelmäßig aktualisiert werden, Sicherheitslücken müssen aktiv geschlossen und Backups zuverlässig organisiert werden. Wird dies vernachlässigt, entstehen erhebliche Risiken für Datensicherheit und Verfügbarkeit.

Abwägen, was zum Verein passt

Eine pauschal richtige Lösung gibt es nicht. Entscheidend ist, welche Anforderungen, Ressourcen und Kompetenzen im Verein vorhanden sind.

Wichtige Fragen dabei sind:

- Möchten wir möglichst wenig technischen Aufwand im Verein haben?
- Verfügen wir über Personen, die sich dauerhaft um Wartung und Sicherheit kümmern können?
- Wie wichtig ist uns ortsunabhängiges Arbeiten?

- Welches Maß an Kontrolle über die Daten benötigen wir?

Für viele Vereine bietet eine seriöse Cloud-Lösung heute einen guten Kompromiss aus Komfort, Sicherheit und Praxistauglichkeit. Andere Vereine entscheiden sich bewusst für lokale Systeme, weil sie über entsprechende technische Ressourcen verfügen oder maximale Kontrolle wünschen.

Wichtig ist, dass die Entscheidung bewusst, informiert und gemeinsam getroffen wird. Software ist kein Selbstzweck, sie sollte die Vereinsarbeit erleichtern und nicht zur zusätzlichen Belastung werden.



Erweitere dein Wissen und lerne mit uns.

Kurz & Gut Seminare entdecken

Details

Autor:
Dominik Braun

zuletzt aktualisiert:
Dezember 2025

Quelle:
Digital-Report, Reppmann, Edinger-Schons, 2021, S. 18, S. 27